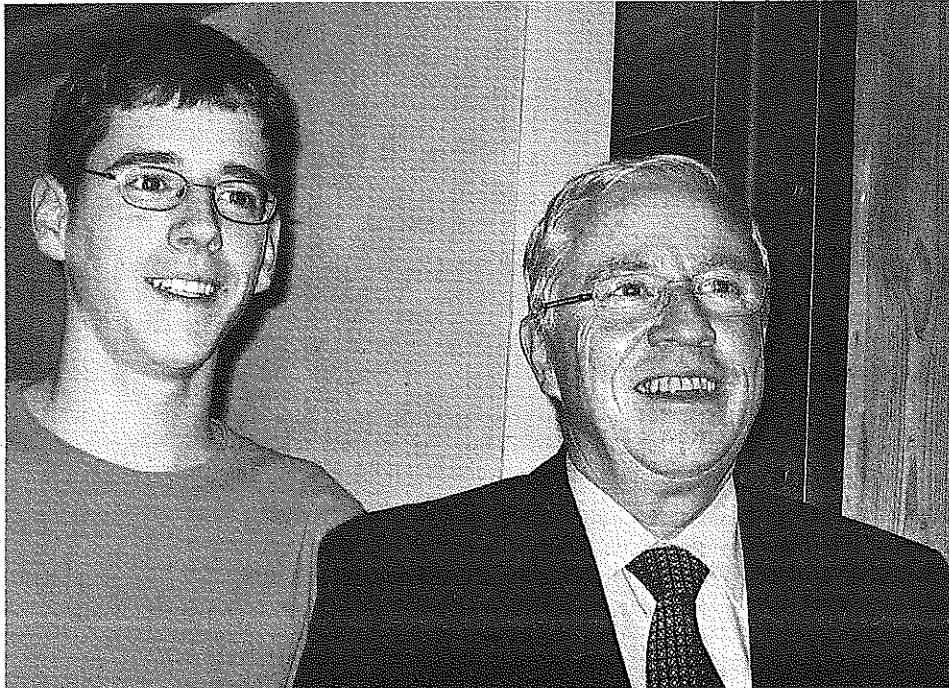


Berufswahlschüler in Bundesbern

Hautnahe Begegnung mit Christoph Blocher

Der Glattfelder Berufswahlschullehrer Hansjörg Lutz brachte einer Gruppe Schüler die schweizerische Politik etwas näher. In der letzten Maiwoche verbrachte er mit 21 Schülerinnen und Schülern drei Tage in Bundesbern. Höhepunkt für die Heranwachsenden war mit Abstand ein persönliches Treffen mit dem abgewählten Bundesrat Christoph Blocher.



Für den 17-jährigen Samuel Randello war das Treffen mit Christoph Blocher das bedeutendste politische Erlebnis seines bisherigen Lebens.

Die Berufswahlschule Bülach organisiert für seine 120 Schülerinnen und Schüler gegen Ende des Schuljahres verschiedene Studientage. Neben Themen wie «Montreux und die französische Sprache», «Drei-Länder-Velofahrt am Bodensee» und «Nationalpark» stand heuer auch die Schweizer Politik zur Auswahl. Insgesamt wählten 21 Schüler das letztgenannte Thema, das vom Glattfelder Berufswahlschullehrer Hansjörg Lutz betreut wurde. Dabei war Lutz von Anfang an klar, dass er seinen Schützlingen nicht nur graue Theorie zum gewählten Thema vermitteln wollte. Ein dreitägiger Besuch in der Bundeshauptstadt mit Kontakten zu aktiven Politikern, wurde von ihm deshalb von Anfang an angestrebt.

Blocher war sofort bereit

So einfach, wie sich dies Hansjörg Lutz vorgestellt hatte, war dieses Vorhaben dann aber doch nicht, musste er doch Politiker finden, die Zeit und Musse hatten, dieses Spiel mitzuspielen. Viele, der angeschriebenen Volksvertreter liessen sich nämlich ausgiebig Zeit für eine Antwort. Erfreuliche Ausnahme war der abgewählte SVP-Bundesrat Christoph Blocher, der umgehend zusagte, sich für die Schüler aus dem Zürcher Unterland eine Stunde Zeit zu reservieren. Schlussendlich gelang es Lutz dann aber auch einige weitere aktive Politiker zu überzeugen. So wurde es möglich, dass die Unterländer Schülergruppe drei spannende Studientage in Bern erleben konnten. Insbesondere konnten Gespräche mit der SP-Nationalrätin Ur-

sula Wyss, SVP-Nationalrat Hans Fehr, CVP-Nationalrat Urs Häni und Stadtpräsident Alexander Tschäppät (SP) geführt werden.

Stolz und Nervosität

Der absolute Höhepunkt dieser Aktion war allerdings die Begegnung mit Christoph Blocher. Der 17-jährige Schüler Samuel Randello ist auch im Nachhinein noch total begeistert von diesem Treffen. Wie er betont, hätte er nie geglaubt, dass ein so bekannter Politiker seine knappe Zeit für Schüler opfert. Randello: «Ich erinnere mich noch gut an meine Gefühle, als wir in einem vornehmen Konferenzzimmer in der Nähe des Bundesplatzes auf den ehemaligen Bundesrat warteten. Ich wechselte ständig zwischen Stolz und Nervosität hin und her. Und als er dann kam und unsere Fragen und auch unsere Anliegen ernst nahm, da wusste ich sofort, dass dieser Augenblick mein bisher bedeutendstes politisches Erlebnis sein wird. Wer in unserem Alter kann schon von sich behaupten, dass er Christoph Blocher über eine Stunde befragen durfte. Und als ich ihn zum Abschluss um ein Foto mit mir bat, erlebte ich ihn ebenso offen und freundlich wie in der Fragerunde.»

Unvergesslicher Maitag

Für die 21 Schülerinnen und Schüler war dieser Ausflug nach Bern ein nachhaltiges Erlebnis. Denn viele sind nun davon überzeugt, dass sie Polidiskussionen im Fernsehen künftig mit völlig anderen Augen be-



Der Glattfelder Berufswahlschullehrer Hansjörg Lutz ermöglichte seinen Schülern unvergessliche Studientage in Bern.

trachten werden. Ganz besonders natürlich, wenn Christoph Blocher daran teilnimmt. Samuel Randello, der sich bei der Berufswahlschule zum Strassenbauer ausbilden lässt, ist überzeugt: «Jedesmal wenn ich jetzt Christoph Blocher sehe oder höre, dann kommt mir dieser unvergessliche 28. Mai in Bern wieder in den Sinn. Ja, ich wage sogar zu behaupten, diesen Mann kenne ich persönlich.» /bm

Gemeinsames Wandern

Donnerstag, 26. Juni

Reckingen-Kaiserstuhl

Wir treffen uns beim Schulhaus Hof und fahren mit Privatautos zur SBB-Station Zweidlen. Um 10.14 Uhr besteigen wir hier die S41 zur Fahrt nach Reckingen. Zunächst wandern wir auf der Schweizerseite zum Kraftwerk und überqueren dort den Rhein. (Ausweis nicht vergessen!) Dann geht es rheinaufwärts auf deutscher Seite über Lienheim und Gugenmühle nach Kaiserstuhl. Beim Bad Lienheim gibt es eine Rast. Hier können wir unser mitgebrachtes Picknick essen (ein Grill steht uns zur Verfügung) oder uns an einem Kiosk verpflegen (Wurstwaren, Salate, Pizza, Getränke sowie Kaffee und Kuchen), bei schlechtem Wetter auch unter einem Dach. In Kaiserstuhl geht es wieder über den Rhein. Hier besteigen wir wieder die S-Bahn zur Fahrt nach Hause.

Alle Wege sind gut, wenig Asphalt und durch Wald und Uferbäume beschattet.

Start: 09.50 Uhr Schulhaus Hof
 Distanz: ca. 8 km
 Wanderzeit: ca. 2 1/2 Stunden
 Billett: jeder löst sein Billett selbst.
 Keine Anmeldung nötig, aber Ausweis mitnehmen.